



Gemeinnütziger Kleingartenverein Sontra 1941 e.V.



Inhaltsverzeichnis

Knoblauch gegen Wühlmäuse	1
Fünf Tipps gegen die kleinen Nager	1
Unsere Tipps bei Wühlmäusen:.....	1
1. Für natürliche Feinde sorgen	1
2. Saure Buttermilch und Knoblauch.....	2
3. Barrieren schaffen	2
4. Für Ablenkung sorgen.....	2
5. Ruhe bewahren.....	2

Knoblauch gegen Wühlmäuse



Fünf Tipps gegen die kleinen Nager

Wühlmäuse greifen vor allem unterirdisch an: Sie fressen sich an Möhren, Wurzelgemüse und Blumenzwiebeln satt. Dabei graben sie Tunnel in die Erde und schütten kleine Erdhügel auf, die das ungeübte Auge leicht mit Maulwurfshügeln verwechseln kann. Wir geben Tipps, wie man die lästigen Nager schnell los wird.

- Die Wühlmaus hat zahlreiche Feinde, zum Beispiel den Maulwurf. - Foto: Kerstin Kleinke/Naturgucker
- Wer ihn im Garten hat, muss sich vor der Wühlmaus nicht fürchten. - Foto: Sonja Hahn/www.naturgucker.de

Unsere Tipps bei Wühlmäusen:

1. Für natürliche Feinde sorgen

In der Nahrungskette steht die Wühlmaus (auch als Schermaus bekannt) irgendwo in der Mitte. Fuchs, Mauswiesel und Marder stehen darüber. Sie lieben die kleine Maus und fangen sie gerne, wenn ihnen dazu die Gelegenheit geboten wird. Ein Gartenzaun, der sie passieren lässt, wirkt sich also günstig aus.



Gemeinnütziger Kleingartenverein Sontra 1941 e.V.



Übrigens: Ein Garten mit Maulwurf ist meist wühlmausfrei. Die beiden Arten mögen sich nicht sonderlich, denn der Maulwurf ist einer der Hauptfeinde der Wühlmaus und frisst ihren Nachwuchs auf. Maulwürfe lassen unsere Pflanzen in Ruhe und bringen besonders gute Erde zu Tage, die wir dann für unsere Kübelpflanzen nutzen können – wir sollten ihnen dankbar sein.

2. Saure Buttermilch und Knoblauch

Ein Hausmittel aus Omas Zeiten ist Buttermilch, sie wird vergoren und dann an die Wühlmausgänge gegossen. Die Nager mögen das nicht und suchen schnell das Weite. Bei Knoblauch und anderen stark riechenden Pflanzen reagieren Wühlmäuse ähnlich. Eine Umpflanzung der aromatischen Pflanzen schützt einzelne Pflanzen gut.

3. Barrieren schaffen

Einen Drahtkorb, der um die Pflanzenwurzeln gelegt wird, kann den Wühlmäusen den Weg versperren. Hochbeete und Obstbäume sollten von unten her mit Drahtgitter abgesichert werden, so sind sie uneinnehmbar und sicher gegen die Wühlmaus.

4. Für Ablenkung sorgen

Damit die Mäuse nicht auf die Idee kommen das Gemüse zu stibitzen, sollte der Garten viele Wildkräuter bereithalten, so fressen sich die Mäuse zuerst an diesen satt, und es besteht Hoffnung auf eine gelungene Ernte.

5. Ruhe bewahren

Das wichtigste Mittel für den Seelenfrieden ist jedoch, Ruhe zu bewahren und sich über die Rolle der Wühlmaus im Ökosystem Gedanken zu machen. Auch sie dient als Nahrung und ist wichtig für eine Vielzahl an heimischen Tieren.